

Quelle: süddeutsche.de

UNTERNEHMER VOR DEM KOLLAPS

Wie Business-Experte Alexander Markwirth Unternehmer aus dem Hamsterrad befreit und die 40 Std. Woche für den Chef einführt

Weniger arbeiten und mehr erreichen. Davon muss Alexander Markwirth nicht mehr träumen. Als Unternehmensberater war es für ihn jahrelang selbstverständlich, auf Urlaub und Freizeit zu verzichten. Aber er ist auch ausgebildeter Management-Experte, Heilpraktiker und Familientherapeut und konnte sich schnell ausrechnen, dass er die Belastung nicht mehr lange durchhalten würde. Aus Interviews mit vielen anderen Selbstständigen und Kleinunternehmern entwickelte der Geschäftsführer einer Unternehmensberatung seine „3x1 Methode.“ Sie adressiert die drei Elemente Geschäftsführung, Team und Unternehmen systematisch in der Tiefe und sorgt für ein besseres Führungsverhalten. Genau darum geht es Markwirth: Deutschland voranbringen, Führung großschreiben, vom Mangel in die Fülle führen.

Aus der Fülle führen: Alexander Markwirth gibt Unternehmern Freude und Leben zurück

Reich werden kann jeder. Und deshalb reicht das Alexander Markwirth auch nicht. Der Dozent für Leadership hat ein größeres Ziel: „Ich will Führung in Deutschland neu definieren. Das ist mein Anspruch.“ Dass es dafür allerhöchste Zeit ist, dafür genügt ein Blick in die Liste der „Global Top 100“: Auf Platz 58 liegt SAP, ansonsten sucht man deutsche Unternehmen vergebens. „Wir ruhen uns in Deutschland zu sehr auf den Früchten der Vergangenheit aus, wir müssen neu handeln“, sagt der 40-Jährige.

Alexander Markwirth hat schon mal gehandelt. Hat mit 30 Jahren die ganz Großen beraten, von der Deutschen Post bis zu Media-Saturn, eine eigene Unternehmensberatung aufgebaut und dafür die Auszeichnung „Top Experte 2018“ erhalten. Jetzt startet er mit einem digitalen Ansatz neu durch. Die Idee: Wöchentliche individuelle Video-Coachings mit passenden Tutorials kombinieren. „Auch wer ein Video anschaut, kann einen Prozess durchlaufen. Daher bauen wir parallel einen Mitgliederbereich auf, wo die Leute sich 24/7, also rund um die Uhr, selbst coachen können“, so der Gründer. Seine Zielgruppe sind Selbstständige und kleine Unternehmer: „Da habe ich einen viel größeren Hebel!“

Arbeitet Alexander Markwirth nämlich wie bisher mit hundert Führungskräften in Konzernen zusammen, gibt es immer noch Tausende, die etwas völlig anderes machen und darüber Vorstände, die von der Harvard University wieder etwas anderes mitbringen. „Die

Quelle: süddeutsche.de

Geschäftsleitung ist das Entscheidende, damit muss man anfangen.“ Am besten mit einer klaren Kommunikation. Schon das Vorgespräch prüft die Grundlagen: Budget, Wille, Zeit, mindestens fünf Stunden wöchentlich muss der Unternehmer für den Veränderungsprozess mitbringen. Dann ermittelt Markwirth in einem kostenfreien einstündigen Gespräch Handlungsbedarf, Engpässe, Erfolgshebel - und lässt sich von nichts und niemanden blenden. „Ich schaue mir vor allem an, was nicht gesagt wird.“ Die Botschaft des breit ausgebildeten Management-Experten an den Anrufer: „Ich fange mit Ihnen an und Sorge bei Ihnen für einen erheblichen Unterschied. Oder wir lassen es ganz!“

Für einen erheblichen Unterschied hat Alexander Markwirth mittlerweile bei seinem eignen Zeitmanagement gesorgt und seine Arbeitswoche von 80 Stunden auf 30 Stunden reduziert. Geholfen hat ihm dabei die „3x1-Methode“, die er selbst aus Gesprächen mit Selbstständigen und Kleinunternehmern entwickelt hat. Die Zahl Drei steht dabei für Tiefe und Dimensionalität. Erst adressiert der Coach die Geschäftsführung, dann das Team, schließlich das Unternehmen und untersucht jeweils drei Grundzustände: Mangel, Fülle, Neutralität. „Mindestens 80 Prozent der deutschen Führungskräfte haben ihren Schwerpunkt im Mangel - an Zeit, Geld, Erfolg“, weiß der langjährige Unternehmensberater. Das Problem nur: „Dann handeln und erzeugen sie auch Ergebnisse im Mangel.“

Mangel ist dabei ein anderes Wort für Ängste. Es steht für gestresste Manager, fehlenden Service und zögerliche Führung. „In Deutschland haben wir eine sehr ausgeprägte Mangelkultur, obwohl es uns so gut geht und wir uns schon überlegen müssen, wohin wir unseren vierten Urlaub machen“, sagt der Coach, der genau das ändern will: „Die Leute vom Mangel in eine Fülle führen.“ Und zwar mit einer Fülle abrufbereiter, automatisierter Videos. Wie er seine Geschäftsidee und damit die Videos schützen will? Am besten gar nicht. „Die Leute sollen mich bitte kopieren.“ Wie sonst sollte Alexander Markwirth sonst die Reichweite erzielen, die er für sein Ziel braucht: „Wenn ich eines Tages eine Million Führungskräfte und Unternehmer in Deutschland inspiriert habe, dass sie ihr Verhalten ändern, dann habe ich es geschafft.“ Und Deutschland vielleicht wieder stärker zurück in die Liste der Top 100!